

Jahresbericht Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

1. Vereinsorgane am 22. August 2018

<i>Präsident:</i>	Daniel Marti , Fürsprecher, als RA seit 1992 in Moskau tätig
<i>Geschäftsführer:</i>	Georg J. Dobrovolny , Dr. oec. HSG, Gründer FOW (GD) Ab Januar 2019: Martin Emch (ME), Zug
<i>Vorstand:</i>	Philippe Arnold , Vizepräsident, Stanislava Brunner , Dr. rer. pol., Claude Haenggli , Max Schmid , Alex Siegenthaler , Frédéric Steputat , Marcel Zwygart
<i>Beirat:</i>	András Inotai , Prof. Dr., u.a. in Budapest, Warschau, Brügge Gerhard Simon , Prof. Dr. für Geschichte, Universität Köln Georgi Chubua , Prof. Dr. iur., Tbilissi und Stuttgart
<i>Mitarbeitende</i>	<i>im Mandat:</i> Petra Dobrovolny (PD) , Assistenz, Beat Aeschbacher , IT
<i>Jahresrechnung:</i>	Walter Zwygart , ehrenamtlich, Treuhänder , Hindelbank
<i>Revision:</i>	Erich Roth , Unterseen

2. Verein August 2018 bis Dezember 2018:

Für Ihr Engagement danken wir Ihnen, liebe Mitglieder, sowie dem ehrenamtlichen Vorstand herzlich und nehmen Ihre Empfehlungen u. a. für die Aufnahme neuer Mitglieder aus Ihrem Umfeld sowie Anregungen entgegen.

Neue Mitglieder: 2 Ein Berner und eine Österreicherin

Situation: Erfreulicherweise haben 2018 bereits mehr Mitglieder ihren Jahresbeitrag eingezahlt als in den vergangenen Jahren, jedoch noch nicht alle.

3. Zur finanziellen Situation - Jahresrechnung 2018

Das finanzielle Jahresergebnis ist ausgeglichen, u.a. weil GD als Kreditor Fr. 3000 gespendet hat. Auch dank Ihrer Mitgliederbeiträge und Spenden verfügen wir jedoch über liquide Mittel zur Deckung der laufenden Verpflichtungen und Aktivitäten.

Walter Zwygart, Treuhänder, führt den finanziellen Jahresabschluss 2018 aus. Revidiert wird dieser wie seither von **Erich Roth**, der an der MV vom 21.8.18 bestätigt wurde.

Für das **E-Banking mit Postfinance** sowie die **Adressenverwaltung**, **Youtube** usw. war bis Ende 2018 **Frau Dr. Petra Dobrovolny** zuständig.

4. Zu unseren Aktivitäten

Das Café des Pyrénées in Bern widmete seinen ersten „Pyri-Talk“ am **26. August** der Situation in der Ukraine. Max Hilpert aus Odessa, der gerade in der Schweiz weilte, und unser neues Mitglied Vinzenz Schnell nahmen daran teil. Es wurde via Facebook übertragen: <https://www.facebook.com/CafePyRi/videos/1332813283528342/>

Am 21. September konnte Georg D auf Deutsch und auf Tschechisch den damaligen **Radioregisseur Petr Feyfar** interviewen über die letzten freien Live-Sendungen des tschechoslowakischen Radios zu Beginn der Invasion im Jahre 1968. Diese waren von einem „versteckten“ Studio aus noch möglich, obwohl das Gebäude von russischen Panzern umzingelt und von russischen Soldaten besetzt wurde. Frau Dr. Petra Dobrovolny nahm die Interviews auf, fotografierte die Interviewsituation und erstellte **2 Youtube-Beiträge** für unseren Kanal. Hier die Links und der Begleittext:

Deutsche Version: <https://youtu.be/xrhpZY1AHUw>

Tschechische Version: <https://youtu.be/MlhNvYULU30>

Projekt „Stage Nord-Afrika“: GD ist bereit das Know-how vom damaligen Projekt „Stage Ost“ für einige Länder Nordafrikas zu aktivieren.

Nach Gesprächen mit dem Herrn Dr. Boris Zürcher, Chef des SECO-Amtes für Arbeit, sind wir u.a. auf Grund unserer ca. 15 Jahre langen Erfahrungen mit dem **Projekt „Stage Ost“** eingeladen, mögliche analoge **Aufbauprojekte** in Nordafrika, zunächst in Algerien, ev. auch in Eritrea oder Äthiopien sowie in der Türkei zu sondieren.

Wir wollen zunächst je zwei Fachleute, die in der Schweiz leben und arbeiten und noch mit ihrer ursprünglichen Heimat verbunden sind, damit beauftragen, die entsprechenden Möglichkeiten und den Bedarf vor Ort abzuklären sowie potenzielle Partner für eine Zusammenarbeit zu finden. Je nach den Ergebnissen unserer „Machbarkeitsstudie“ wird das SECO anschliessend eine andere Organisation mit einem Pilotprojekt für ca. 200 Personen beauftragen. Wir vom Forum Ost-West könnten dieses begleiten, bei den Vorbereitungen der Kandidatinnen beraten sowie mit Know-how dienen.

Die Grundidee dieses Projektes: In der Schweiz stellenlose Expats können in ihrer Herkunftsregion zusammen mit anderen stellenlosen **Fachleuten** aus der Schweiz arbeiten und in Verbindung mit dem schweizerischen Gewerbe Problemlösungen entwickeln und so eine neue berufliche Basis schaffen.

Dieses Vorgehen habe ich (GD) durch die damaligen Erfahrungen mit Schweizer Fachleuten in der Region "Jesenicko" in Nordmähren (Tschech. Republik), in den Jahren 1991-93 entwickelt. Stellenlose Schweizer Fachleute sowie stellenlose Expats erarbeiteten in den Ländern Ost- und Mitteleuropas gemeinsam mit Partnern vor Ort praxisrelevante Problemlösungen zum Beispiel auf den Gebieten Stickerei, Tourismus, Banken, Schulen und Spitälern.

Dieses Vorprojekt bzw. unsere Machbarkeitsstudie wird jedoch – wie 1994 – kaum **vom SECO finanziert**. Finanziell ermöglichten damals die Stadt Bern sowie namhafte private

Spenden unserer Mitglieder die erfolgreiche Durchführung des Vorprojekts „**Pionier sein statt stempeln**“.

Deshalb wollen wir bereits unsere Mitglieder zu Spenden einladen.

Sie können ein positives Zeichen setzen für eine Hoffnung auf Zukunft sowohl für in der Schweiz registrierte erwerbslose Nord-Afrikaner u.a., wie auch für arbeitslose Schweizer Fachleute, die ebenfalls miteinbezogen werden. Letztere können sich eine neue Kompetenz erarbeiten, die ihnen bei der Suche nach einer Erwerbsmöglichkeit in der Schweiz zugutekommt.

Eine weitere Chance eines Projekts „Stage Nord-Afrika“ liegt im Know-how-Transfer und bei der Möglichkeit, dass ehemalige Asylanten in ihre Heimat zurückkehren können, da sie sich dort auf einem besseren wirtschaftlichen Niveau wieder integrieren könnten, ohne den Druck, dort bleiben zu müssen.

5. Realisierte Anlässe und Internetpräsenz

Internetpräsenz - Webseite, Blog, Youtube und google+: Monatlich wird sie von 4'500 bis 6'000 Usern besucht, vor allem aus Ländern wie der BRD, Ukraine, China, USA, RF, Polen, Rumänien, Frankreich, und natürlich der Schweiz. Am häufigsten wird unser **Blog** besucht, gefolgt von den Rubriken „news“ und „Dokumente“. Bei den Dokumenten fand das „Budapester Abkommen“ die meiste Aufmerksamkeit. Auf G+, google plus, posten wir Fotos von O. Shimansky aus der Ukraine, vor allem Weihnachts- und Ostermotive, die das normale Leben und die Kreativität der Menschen dort zeigen. Auf **Youtube** befinden sich seit September 2018 zwei neue Interviews zur Nacht der Invasion am 21. August 1968 mit Petr Fejfar. Unser Youtube-Kanal wurde im Jahre 2018 insgesamt 539mal aufgerufen mit einer Wiedergabezeit von 1'929 Minuten. Die Hitparade: Interviews mit Petr Fejfar, Karel Kukal, Z. Haskovec und Prof. G. Simon! In technischer Hinsicht betreut Zbynek Haskovec, IT-Spezialist, seit Herbst 2017 unentgeltlich unsere Webseite.

Ihre **Vorschläge für Themen, Blogbeiträge und potenzielle Sponsoren** nehmen wir gerne entgegen.

6. Aussichten

Erfreulicherweise ist **Martin Emch** bereit, sich als Geschäftsleiter zu engagieren.

Unser Ziel ist, zur Stärkung der zivilen Gesellschaft in den MOE- Staaten beizutragen.

Auch weiterhin möchten wir unser Netzwerk unterhalten, ausbauen, sowie wirkungsvolle Impulse geben. Die Durchführung von Anlässen in einem grösseren Rahmen bzw. an Ort und Stelle hängt wie bisher davon ab, ob sie **finanzierbar** sind.

7. Dank an Mitwirkende, Gönner und Gönnerinnen

Danken wollen wir allen, die mitmachen: Den ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern sowie dem wissenschaftlichen Beirat, Referenten und Referentinnen und allen engagierten Mitgliedern auch im Ausland, besonders dem Präsidenten Daniel Marti, Walter und Marcel Zwygart, Max Hilpert, Hanspeter Greb, Prof. Dr. Andràs Inotai, Prof. Dr. Giorgi Chubua, Peter Gysling, Dr. rer. pol. Stanislava Brunner, Georg Vancura, Otto Filep, Christophe Lachat, Ronnie Bühr, Dieter Jegge, Florian Dix, Martin Emch, Frédéric Steputat, Alex Siegenthaler, Prof. Dr. Gerhard Simon und Frau Nadja Simon und Dr. Jindrich Nemcik.

Finanziell haben unsere Aktivitäten im Geschäftsjahr 2018 mit Spenden unterstützt:

Dr. H. Hediger, Andrea von Planta, die Vogel-Stiftung via Dr. Florian von Meiss, Paul O. Rutz, Rita Lasagni, Urs Klemm, G. Lanz, P. Jost, St. Brunner, R. Bühr, Y. Meier und Dr. G. Dobrovolny.

Wir danken allen, die zeitlich oft recht aufwändige Abklärungen zu geplanten, bisher aber nicht realisierbaren Projekten getätigt und/oder Beiträge zu unserer Webseite zu div. Themen verfasst haben: F. Steputat, M. Zwygart, W. Zwygart und Hp. Greb.

Liebe Mitglieder, für Ihr Engagement und Ihre Treue danken wir bestens und nehmen Ihre inhaltlichen Vorschläge und Anregungen entgegen, ebenso allfällige Adressänderungen, besonders bei den e-Mailadressen.

Sie können uns Personen aus Ihrer Umgebung empfehlen für eine Mitgliedschaft im Verein **FORUM OST-WEST** – wir machen sonst keine Werbung – sowie für Anfragen aller Art im Kontext Ost-West, für ein Mitwirken an unserer Webseite mit Blog oder beim Projekt **„Freiheit und Verantwortung“**.

Spenden können Sie allgemein oder speziell für unsere Impulsprogramme wie z. Bsp. Selbsthilfe für **Kriegstraumatisierte in der Ukraine** oder für das Ihnen bereits bekannte Merkblatt zum Thema **„Freiheit und Verantwortung“**, das bereits in 8 Sprachen übersetzt wurde. POFI: CH58 0900 0000 3000 4299 4

Dank der grosszügigen Spende von Paul O. Rutz mit einem Beitrag von 50'000 Fr. konnten wir den **„Fonds Paul O. Rutz“** äufnen. Seinem Wunsch gemäss soll dieser Projekte unterstützen, die gemäss dem Leitbild des FOW geplant und durchgeführt werden.

Georg J. Dobrovolny, Dr. oec., Geschäftsführer 1994 – 2018 Bern, 21. Januar 2019